



GEBETSAPOSTOLAT

Weltweites Gebetsnetzwerk des Papstes



Gebetsmeinung für Juni 2022

Wir beten um christliche Familien, dass sie in bedingungsloser Liebe wachsen und sich im Alltag ihres Lebens heiligen.

Gedanken zur Monatsmeinung des Papstes

Wir beten um christliche Familien

„Christlich“ bedeutet orientiert am Evangelium

In bedingungsloser Liebe wachsen: Gottes Liebe ist bedingungslos, er stellt keine Bedingungen für seine Liebe zu uns

Im Alltag heiligen: Die Bewährung im Alltag heiligt

Papst Franziskus lud zur Thematik „Familie“ zu 2 Bischofssynoden ein (2014 und 2015)

Sein nachsynodales Schreiben „Amoris laetitia“ (2016) war bahnbrechend

Das „Jahr der Familie“ (2021/22) betont erneut die Wichtigkeit dieses Schreibens

Familie verlangt eine fortschreitende Reifung der Liebesfähigkeit

In den Monaten Mai-Juni-Juli empfiehlt der Papst für junge Menschen – für die Familien – für ältere Menschen zu beten

Die Krisenzeit der Pandemie wirkt durch vermehrtes Homeoffice belastend

Gewalt in den Familien nahm zu

Stress und Scheidungen wurden häufiger

Frauenhäuser boomen

Patchwork-Familien häufen sich

Aber die Zeit führte auch nach oft jahrelangem Schweigen wieder zu intensiveren Begegnungen und Kontaktnahmen

Nachbarschaftshilfen wurden neu aktiviert
Die Zahl der Geburten nahm zu
Hochzeiten werden nun vermehrt nachgeholt
Die Gesellschaft besteht aus Familien als ihren kleinsten Zellen
Auch die Kirche baut auf Familien
Familie wird oft als „Hauskirche“ bezeichnet
Weitergabe des Glaubens geschieht vorrangig in der Familie
Kann die „heilige Familie“ Vorbild sein?
Vielfach prägt das Vaterbild die eigene Gottesbeziehung

Schriftstelle (Mk 5,21–24 und 35–43: Jesus zeigt sich besorgt um das Wohl der Familie)

²¹ Jesus fuhr im Boot ans andere Ufer und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. ²² Während er noch am See war, kam ein Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm. ²³ Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an. Er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt. ²⁴ Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. ³⁵ Während er noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten und sagten zu Jairus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? ³⁶ Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! ³⁸ Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten, ³⁹ trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. ⁴⁰ Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern (Petrus, Jakobus und Johannes) nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. ⁴¹ Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum! Das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! ⁴² Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war 12 Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. ⁴³ ... dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Fürbitten

Allmächtiger Gott! Du Gott des Lebens und der Liebe. Wir bitten dich für unsere Familien:

- Lass die Sehnsucht der Menschen nach einer geordneten und harmonischen Familie durch deine Gnade gute Früchte bringen.
- Bestärke die Eltern in ihrer Sorge, ihren Kindern den Glauben an Christus und seine frohe Botschaft weiterzugeben.
- Zeige ihnen Wege, wie das, ohne aufdringlich zu sein, gut gelingen kann.
- Jesus hat uns beten gelehrt. Lehre die Eltern unserer Tage, mit ihren Kindern zu beten.
- Im Sakrament der Ehe bietest du christlichen Paaren deinen Beistand zur Treue an. Ermutige sie, diese Hilfe anzunehmen und zeitlebens zu ihrem Eheversprechen zu stehen
- Mache allen Familienmitgliedern bewusst, dass gelebte Gemeinschaft ein Weg der Heiligung ist.
- Gib ihnen Verantwortung füreinander, dass alle den Weg zum Himmel finden.
- Schenke ihnen die nötige Geduld, dass sie auch in Zeiten gesundheitlicher Krisen nicht in Scheidung und Gewaltanwendung Lösungen ihrer Probleme suchen.
- Lass sie in Krisenzeiten eher noch mehr zusammenstehen und einander Halt geben.